

OFFENER BRIEF AN ALLE BÜRGERINNEN UND BÜRGER VON FRAMERSHEIM

Miteinander statt übereinander reden!

Liebe Framersheimerinnen und Framersheimer,

heute möchte ich einige persönliche Worte an euch richten, denn es gibt Dinge, die mich schon länger beschäftigen und die mir sehr am Herzen liegen.

Vor etwa einem Jahr musste ich leider erfahren, dass sich drei Paare in einer Framersheimer Lokalität negativ über mich und meinen Backshop geäußert und dabei nach meinem Kenntnisstand Unwahrheiten verbreitet haben. Besonders enttäuschend war für mich, dass diese Personen meinen Backshop bis heute noch nie betreten haben.

Damals hätte ich rechtliche Schritte in Erwägung ziehen können. Ich habe bewusst darauf verzichtet, weil ich keinen Streit möchte. Dennoch hatte diese Situation Auswirkungen auf mein Geschäft. Einige Menschen haben mich gemieden und sind nicht mehr bei mir einkaufen gekommen.

Nun habe ich leider das Gefühl, dass sich eine ähnliche Situation wiederholt.

Und deshalb frage ich mich: Warum? Was habe ich jemandem getan?

Ich bemühe mich jeden Tag, meinen Kunden freundlich, hilfsbereit und respektvoll zu begegnen. Natürlich bin auch ich nicht fehlerfrei. Aber ich finde, jeder Mensch verdient eine faire Chance, bevor über ihn geurteilt wird.

Privates und Geschäftliches sollten getrennt bleiben!

Mein Mann interessiert sich für das Dorfgeschehen, besucht Ratssitzungen und andere Veranstaltungen, stellt Fragen und äußert seine Meinung. Das ist sein gutes Recht, auch wenn dies vielleicht nicht jedem gefällt.

Eines möchte ich an dieser Stelle ganz deutlich sagen:

Ich bin froh und stolz, meinen Mann an meiner Seite zu haben. Er unterstützt mich, wo immer er kann, sowohl privat als auch in meinem Backshop. Ohne seine Hilfe und seinen Rückhalt wäre es für mich sehr schwer, all die täglichen Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen. Dafür bin ich ihm von Herzen dankbar.

Ich stehe hinter meinem Mann, genauso wie er hinter mir steht.

Wenn er in Ratssitzungen Fragen stellt, seine Meinung äußert oder Dinge kritisch hinterfragt, ist das sein gutes Recht. Nicht jeder muss seine Meinung teilen, aber jeder sollte sie respektieren.

Was ich mir wünsche, ist, dass niemand seine Meinung über meinen Mann zum Anlass nimmt, mich oder meinen Backshop anders zu behandeln.

Denn mein Geschäft sollte nach meiner Arbeit, meinem Angebot und meinem Umgang mit den Kunden beurteilt werden – und nicht nach den Ansichten oder dem Engagement meines Mannes.

Miteinander reden statt Gerüchte verbreiten!

Wer ein Problem mit mir hat, darf mich jederzeit persönlich ansprechen. Ich bin immer bereit, ein offenes und ehrliches Gespräch zu führen.

Denn miteinander zu reden ist besser, als übereinander zu reden.

Gerüchte, unbegründete Behauptungen und falsche Aussagen können einem Menschen und seiner Existenz sehr schaden. Gerade in einer kleinen Dorfgemeinschaft sollte man sich dessen bewusst sein.

Mein Backshop ist für mich mehr als nur ein Geschäft!

Ich stecke sehr viel Zeit, Geld, Arbeit und Herzblut hinein.

Ich versuche, auf die Wünsche meiner Kunden einzugehen und auch besondere Bestellungen möglich zu machen.

Ob vor der regulären Öffnungszeit, nach Ladenschluss oder bei Sonderbestellungen am Wochenende, selbst im Urlaub– wenn es mir möglich ist, versuche ich, eine Lösung zu finden.

Auch Waren, die ich nicht regelmäßig anbiete, versuche ich auf Anfrage zu besorgen.

Denn zufriedene Kunden liegen mir am Herzen.

Ein Punkt, den ich ebenfalls klarstellen möchte:

Da ich inzwischen mehrfach auf die Miete und die Nebenkosten meines Backshops angesprochen wurde, möchte ich auch dazu etwas sagen.

Ja, ich bezahle meine Miete, meine Nebenkosten und meinen Strom selbst!

Ich habe die Räumlichkeiten ganz offiziell angemietet und führe meinen Backshop eigenständig und auf eigene wirtschaftliche Verantwortung.

Mein Backshop wird nicht von der Ortsgemeinde betrieben.

Auch das möchte ich einmal deutlich klarstellen, damit keine falschen Vorstellungen entstehen.

Ein Wunsch an unsere örtlichen Vereine

Ich finde es persönlich schade, dass einige Vereine ihre Backwaren lieber in Nachbarorten bestellen, ohne vorher bei mir anzufragen.

Natürlich darf jeder selbst entscheiden, wo er einkauft. Dennoch würde ich mich freuen, wenn auch mein Backshop bei Veranstaltungen und größeren Bestellungen berücksichtigt würde.

Ich bin jederzeit bereit, individuelle Angebote zu erstellen.

Oft lohnt es sich, einfach einmal nachzufragen, bevor man woanders bestellt.

Gerade in einem Dorf sollte doch auch der Zusammenhalt und die Unterstützung der örtlichen Geschäfte eine Rolle spielen.

Mein Wunsch an alle Framersheimerinnen und Framersheimer

Kommt doch einfach einmal vorbei und überzeugt euch selbst!

Nicht aufgrund dessen, was andere erzählen, sondern aufgrund eurer eigenen Erfahrungen. Schaut euch mein Angebot an, sprecht mit mir und lernt mich persönlich kennen. Niemand muss etwas kaufen. Auch wer einfach nur schauen möchte, ist herzlich willkommen. Ich erwarte nicht, dass jeder bei mir einkauft oder mich persönlich mögen muss.

Aber ich wünsche mir Fairness, Respekt und die Chance, mit meiner Arbeit zu überzeugen.

Hinter einem kleinen Geschäft steht ein Mensch, der täglich versucht, etwas aufzubauen, zu erhalten und seinen Kunden gerecht zu werden.

Ich möchte mit meinem Backshop ein Teil unseres Dorflebens sein und auch meinen Beitrag dazu leisten. Ein Dorf lebt vom Miteinander, vom gegenseitigen Respekt und vom Zusammenhalt – nicht von Gerüchten und Vorurteilen.

Ich bedanke mich von Herzen bei allen, die mich und meinen Backshop bereits unterstützen, mir die Treue halten und mir mit freundlichen Worten Mut machen. Das bedeutet mir sehr viel!

Und an alle anderen richte ich meine herzliche Bitte:

Gebt mir und meinem Backshop eine faire Chance. Bildet euch eure eigene Meinung, bevor ihr über mich urteilt.

Meine Tür steht für jeden offen.

Herzliche Grüße

Kerstin Steiner
Steiner's Backshop
Kirchstraße 22
55234 Framersheim